

Feierabendgespräch tekom Berlin-Brandenburg

17. September 2007

hhuhn@huhn-dialog.de

Frau Hannelore Huhn

Frei nach Lehrer Lämpel

- „Schreibst für das Deutsche du allein, so darfst du etwas schlampig sein.
- Doch lässt den Text du übersetzen, sollst du um Qualität dich fetzen.“¹



1. Heidelberger Druckmaschinen AG (Carmen Bickle)

Inhaltsverzeichnis

Einiges zur Person als Überzeugungstäterin	4
Ausgangspunkt	9
Kontrollierte Sprache	17
Regeln	21
Werkzeuge für die Kontrollierte Sprache	33
Vom Redaktionsleitfaden zur Kontrollierten Sprache	36
Textbausteine und Vorlagen sichern die Textqualität	37

Kontrollierte Sprache



Fazit	40
Einige bekannte Kontrollierte Sprachen	41
Organisationen, die eine Kontrollierte Sprache verwenden ..	42
Literatur	44

Einiges zur Person als Überzeugungstäterin

Moderatorin

Frau Dipl.-Ing. (TH) Hannelore Huhn hat für einen Kunden mit variantenreichen Produkten und weltweitem Vertrieb **aus der Not** der notwendigen einheitlichen Qualität und der Kosten heraus eine ganzheitliche und nachhaltige Lösung entwickelt, mit ihrem Team, beginnend 1997.

Wesentliche Entwicklungsziele zur ganzheitlichen Lösung

- **Hohe Ausgangsqualität herstellen.** Hierzu anwendergerechte Musterlösungen für die unterschiedlichen Zielgruppen bei Einhaltung aller normativen, gesetzlichen und kognitiven Anforderungen entwickeln.

Nicht „Das wird schon so stimmen“ hilft hier weiter, sondern das technische Verständnis und die Sensibilität für die Verständnishürden beim Anwender.

- Strukturierung. Informationen bewerten, klassifizieren und standardisieren.
- HUHNdialog Funktions-/Informationsdesign (lupenreine funktionsorientierte Formatierung)
- Kontrollierte Sprache (für den Kunden)
Die Entwicklung linguistischer Kompetenzen bei Ingenieuren sowie die Zusammenarbeit mit Sprachwissenschaftlern ist eine besondere Herausforderung, für beide Welten.
- Entwicklung einer effizienten zentralen Verwaltung und Änderung der standardisierten Benutzerinformationen (Module)
- Pragmatisch einfache Lösungs-Methode auf der Basis von Standards und Standardsoftware

- Konvertierbarkeit nach XML in die unterschiedlichen DTD mit geringem Aufwand

Bereits 1999 war unsere ganzheitliche Content-Management-Lösung auf der Basis von Standards und Standardsoftware voll funktionsfähig und bewährt sich seitdem im täglichen Einsatz.

2001 wurde diese Lösung auf der tekcom-Frühjahrstagung in Bremen im Rahmen der Podiumsdiskussion von Jürgen Huhn vorgestellt.

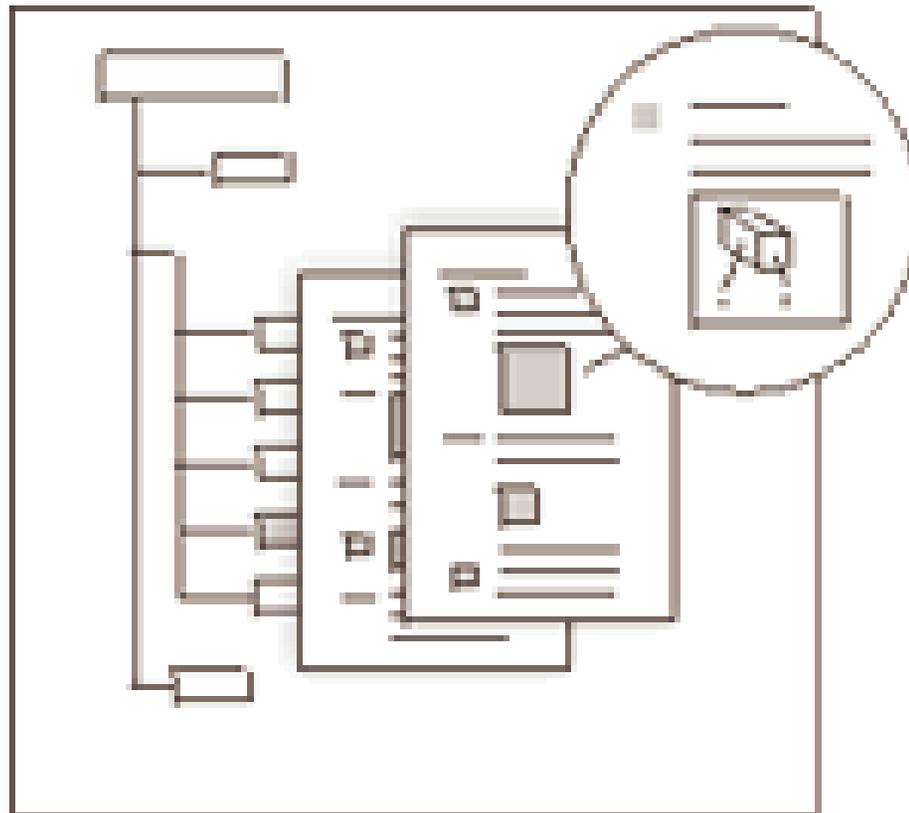
<http://www.huhn-dialog.de/leistungen.redaktion.kontrolliertesprache.html>

Wir präsentieren unsere Lösung auch auf der tekcom Jahrestagung 2007 in Wiesbaden; Präsentation auch an unserem Messestand, 3x täglich.

Kontrollierte Sprache



HUHN
d i a l o g



Ausgangspunkt

Die Ist-Situation der Informationsentwicklung und Kosten

Ca. 9 Milliarden EUR pro Jahr wurden laut tekomp-Studie¹ für Technische Dokumentation ausgegeben, nur in Deutschland.

Infolge der Globalisierung wurde eine wahrhaftige Informationsflut prognostiziert.

Die Themen wider dieser Kostenentwicklung sind ein Dauerbrenner. Vergleiche [tekomp-WebPortal](#) „Suchkriterien eingeben“ wie Kontrollierte Sprache oder Translation-Memory-System oder Content-Management-System oder Standardisierungstechniken etc.

1. Studie über Marktvolumen, Beschäftigungszahlen und Monatseinkommen, technische kommunikation 2/2003

Fazit: Was kostet es, wenn man so weiter macht?
Jeder entscheidet für sich.

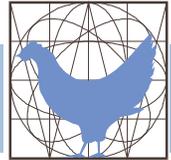
„Das Geschirr ist noch nicht gespült“ - was heißt das?

Menschen fassen dieselben Vorgänge oft in verschiedene Worte. Zum anderen kann ein und dieselbe Äußerung (mündlich / schriftlich) verschieden gemeint sein und verstanden werden.

Die Alltagskommunikation funktioniert meistens, nur manchmal kommt es zu Missverständnissen; die Kommunikation scheitert.

[Beispiel: Das Geschirr ist noch nicht gespült.

Mögliche Interpretationen: Feststellung, Aufforderung, Vorwurf ...]



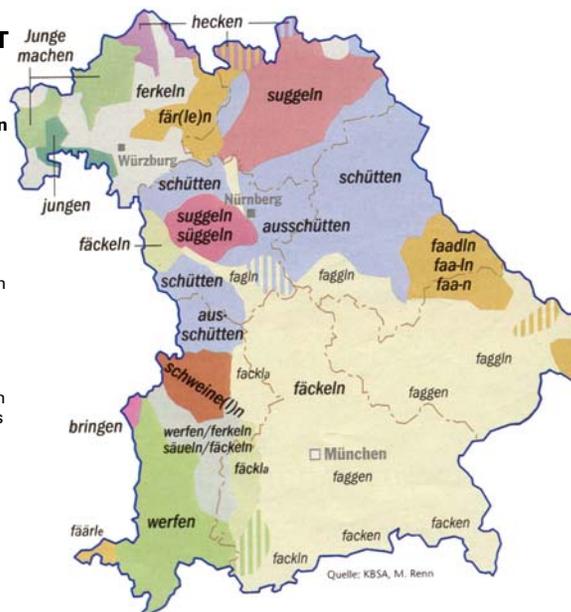
Beispiel: „Sauereien“

Beispiel:

EINE SAU GRÜNDET EINE FAMILIE

Bayerns Dialekte kennen eine Vielzahl von Wörtern für das Gebären von Ferkeln.

- **Die Karte** zeigt die regional sehr unterschiedlichen Bezeichnungen für den Geburtsvorgang bei den Schweinen.
- **Die Verben** „werfen“ und „schütten“ sind Ausdruck des ungewöhnlich schnellen Ablaufs der Geburt. Das Wort „hecken“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen und meint „ausbrüten“.
- **Andere Formen** leiten sich von den Substantiven ab - etwa „säuen“ von Sau, „schweine(l)n“ von Schwein, „ferkeln“ von Ferkel oder „suggeln“ von „Suggel“ als Ausdruck für junge Schweine.



Quelle: FOCUS 11/2002

In der Technischen Dokumentation sind Missverständnisse unerwünscht und müssen vermieden werden. Sie können beispielsweise zu Fehlbedienungen und Unfällen führen.

Wie vermeidet man Missverständnisse? Durch

- leicht verständliche Texte,
- anschauliche Bilder und
- eine gelungene Kombination von Texten und Bildern

Durch die Verwendung von Kontrollierter Sprache und funktionsorientierter Formatierung erreicht man ein hohes Maß an Verständlichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Dokumente können klar sowie lesefreundlich und einheitlich („standardisiert“) gestaltet werden.

Beispiel Sicherheitshinweis



WARNUNG

Rotierender Fräser.

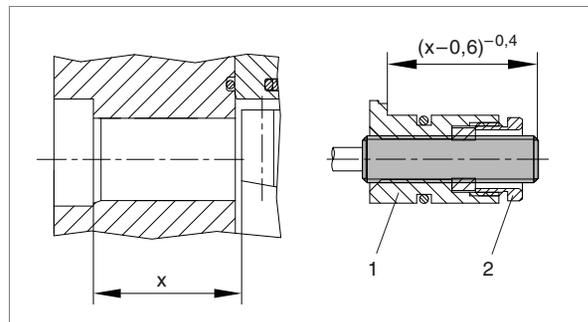
Finger und Hände können verletzt werden.

➤ Vor dem Wechseln des Fräsers den Netzstecker ziehen.

Bemerkung: Wie würden Sie dieses Beispiel funktionsorientiert formatieren?

Beispiel: Handlung

Auswechseln



- Schraube lösen und Prätze zur Seite schwenken.
- Defekten Näherungsschalter komplett mit Buchse entnehmen.
- Näherungsschalter einstellen.

Einstellen

- Maß x auf dem Zahnkopf messen.
- Maß $(x-0,6)^{-0,4}$ mm zwischen Buchse (1) und Näherungsschalter einstellen.
- Mit Druckschraube (2) fixieren.
- Näherungsschalter komplett einbauen und mit Prätze befestigen.

Außerdem erleichtert eine einfache und eindeutige Sprache die spätere Übersetzung. Übersetzungskosten können auf diesem Weg drastisch gesenkt werden.

Beispiel: Zahnriemen

Zahnriemen auswechseln

Zahnriemen tauschen

Zahnriemen austauschen

Riemen wechseln

Riemen auswechseln

Zahnriemen erneuern

Zahnriemen ersetzen

Riemen tauschen

Riemen

Zahnriemen

wechseln



Kontrollierte Sprache

Kontrollierte Sprachen sind Varianten von natürlichen Sprachen wie Deutsch oder Englisch. Sie haben das Ziel, Fachsprachen nach speziellen Regeln zu vereinfachen.

Kontrollierte Sprache ist eine durch bestimmte Regeln eingeschränkte Sprache. Merkmale sind zum einen ein reduzierter Wortschatz und zum anderen die Anwendung eines ausgewählten Bereichs der Grammatik.

Geschichte

Durch die wirtschaftliche Globalisierung ergab sich bereits in den 70er Jahren die Notwendigkeit, produktbegleitende Dokumentation in sämtliche Sprachen der Exportmärkte zu übersetzen. Um einiges an Kosten für die Übersetzungen zu sparen, wurde die Dokumentation in einem vereinfachten Englisch verfasst, sodass sie auch für Nicht-Englisch-Muttersprachler verständlich ist.

Die Verwendung einer Kontrollierten Sprache hat folgende Vorteile:

- Die Texte werden leichter lesbar und verständlich.
- Eine höhere Verfügbarkeit des Produkts wird erreicht; ebenso geringere Stillstandszeiten und Servicekosten.
- Die Effizienz bei der Textproduktion in der Ausgangssprache steigt.
- Teilbereiche des Lektorats lassen sich automatisieren.
- Mehrdeutigkeiten lassen sich reduzieren.
- Terminologie und Stil der Dokumente werden konsistenter, auch bei Bearbeitung durch verschiedene Autoren.
- Texte nach den Regeln Kontrollierter Sprache sind die Voraussetzung für die effiziente Nutzung in Content-Management-Systemen.

- Maschinelle Übersetzungssysteme können Texte besser analysieren und liefern bessere Übersetzungsqualität.
- Übersetzungsspeichersystems erreichen höhere Vorübersetzungsquoten, sodass die Übersetzungskosten erheblich reduziert werden. Insbesondere im Hinblick auf den Einsatz von Übersetzungsspeichersystemen oder maschinellen Übersetzungssystemen kann die Erstellung Technischer Dokumentationen in einer Kontrollierten Sprache die Kosten, den Zeitaufwand und Fehlerquellen reduzieren.

Regeln

Jede natürliche Sprache hat ihre eigene Grammatik. Folglich unterscheiden sich die Regeln für Kontrollierte Sprachen von Sprache zu Sprache. Mit anderen Worten: Es kann keine Regeln geben, die optimale Resultate für alle Sprachen produzieren. Aber die folgenden Regeln reduzieren Mehrdeutigkeiten in den meisten Texten in vielen Sprachen.

Schreiben Sie kurze Sätze.

Beachten Sie den Bildungsgrad der Zielgruppen, die kulturellen Gewohnheiten und die Lesesituation.

max. 10 - 15 Wörter in Beschreibungen

max. 5 - 10 Wörter in Handlungsanweisungen

Machen Sie lange Sätze durch eine übersichtliche Gliederung gut lesbar.

(Übungsbeispiel 1)

Gerne senden wir Ihnen die Übungsbeispiele zu.

➤ Senden Sie eine E-Mail an: hhuhn@huhn-dialog.de

Schreiben Sie Sätze, die nur einen Sachverhalt ausdrücken.

Vermeiden Sie komplizierte Satzstrukturen.

Schreiben Sie den leichten Satz, wenn Sie den gleichen Inhalt ausdrücken möchten.

(Übungsbeispiel 2)

Bezeichnen Sie gleiche Dinge immer gleich.

Verwenden Sie eine einheitliche und festgelegte Terminologie.

Verwenden Sie keine Synonyme.

Beispiele:

Anzeige/Display.

Innensechskant-Schraube, ISK-Schraube, ...

Schreiben Sie Sätze, die grammatikalisch komplett sind.

(Übungsbeispiel 3)

Erläutern Sie neue Begriffe und Abkürzungen.

Beispiele: ...

Verwenden Sie Fremdwörter / Fachausdrücke nur, wenn sie unentbehrlich sind.

Beispiele: ...

Schreiben Sie Sätze in der aktiven Form.

Aktive Sätze sind anregender. Passiv ist das Leidensformat. Niemand leidet gerne. Passive Sprache drückt sich meist vor einer Aussage. Der Akteur, die Ursache wird verschwiegen.

Selbstverständlich werden Sie Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise aktiv formulieren. In Beschreibungen ist das Passiv mitunter vorteilhaft.

Schreiben Sie keine Sätze mit den folgenden Verben: erfolgen, geschehen, sich ereignen, passieren.

„Das Einschalten der Maschine erfolgt durch den Operator.“

„Das Beißen der Briefträger erfolgt durch die Hunde.“¹

(Übungsbeispiel 4)

1. Andreas Baumert: Professionell texten

Schreiben Sie Sätze, die das Substantiv wiederholen, anstatt ein Pronomen zu verwenden.

(Übungsbeispiel 5)

Schreiben Sie Sätze, in denen Sie Artikel benutzen, um Substantive zu kennzeichnen.

(Übungsbeispiel 6)

Schreiben Sie Sätze, in denen Sie Wörter aus einem Allgemeinwörterbuch verwenden.

(Übungsbeispiel 7)

Achten Sie auf korrekte Rechtschreibung.

Beispiele: ...

Vermeiden Sie Komposita.

Bandwurmörter sind ein Graus für jeden Übersetzer, für den Leser auch.

(Übungsbeispiel 8)

Verwenden Sie keine Füllwörter.

Schreiben Sie kurze, prägnante Sätze. Vermitteln Sie keine überflüssigen Informationen.

Halten Sie die logische Reihenfolge ein, zuerst Ursache, dann Wirkung.

(Übungsbeispiel 9)

Vermeiden Sie Deiktika.

Deixis ist das Zeigen mit Wörtern.

räumlich: vor, hinter, links, rechts, dort, da, hier, drüber, unter

zeitlich: gestern, heute, danach, vor ...

Personen: ich, dir, du, sie, wir

(Übungsbeispiel 10)

Schreiben Sie konkret.

Konkrete Begriffe bleiben besser im Gedächtnis.

(Übungsbeispiel 11)

Nicht nur positiv denken, auch positiv schreiben

Suchen Sie deshalb den richtigen Platz für nein und un-.

(Übungsbeispiel 12)

In Sicherheitshinweisen soll die Verneinung am Anfang stehen.

„Niemals die Führungsbahnabdeckung betreten.“

Vermeiden Sie Satzklammern.

„Das Schiff ging nach einer ruhigen Fahrt, die zu den schönsten Inseln in der Karibik führte, verbunden mit wundervollen Tauchgängen in die farbenprächtige Welt exotischer Fauna, unerwartet am 5. Tag der Expedition unter.“¹

1. Andreas Baumert: Professionell texten. Deutscher Taschenbuchverlag, München 2003

Werkzeuge für die Kontrollierte Sprache

Für den Technischen Redakteur gibt es Werkzeuge, die den Prozess des übersetzungsgerechten Schreibens wirksam unterstützen. Diese basieren auf computerlinguistischen Methoden und prüfen den Text nach Regeln der Kontrollierten Sprache. Dabei werden Rechtschreibung, Grammatik, Terminologie und Schreibstil geprüft. Dem Autor wird - wenn möglich - eine Korrektur vorgeschlagen.

Controlled-Language-Checker

Diese Tools überprüfen, ob alle Regeln der Kontrollierten Sprache eingehalten werden. Wörter oder Satzkonstruktionen, die unzulässig sind, werden hervorgehoben und mit Alternativvorschlägen oder Hilfestellungen zur Fehlerbeseitigung versehen.

Die Funktionsweise der Checker ist sehr unterschiedlich. Einige lassen sich als Plug-in in die Arbeitsumgebung integrieren, andere werden als separate Programme aufgerufen. Es gibt interaktive Checker, die den Text Satz für Satz prüfen, und solche, die das gesamte Dokument abschließend prüfen. Viele Checker lassen sich individuell konfigurieren, sodass z. B. berücksichtigt werden kann, ob es sich bei den Redakteur(inn)en um Muttersprachler handelt oder

ob sie über linguistische Kenntnisse verfügen. Die Fehlermeldungen des Checkers fallen dann entsprechend aus.

Authoring-Memory

„Sie funktionieren ähnlich wie Translation-Memory-Systeme: Sätze, die bereits einmal erfasst wurden, müssen nicht wiederholt formuliert werden, sondern können direkt aus dem Memory übernommen werden. Dabei können sowohl Textbausteine als auch Datenbanken (auch anderer Dokumentationen) genutzt werden. Das erhöht die Konsistenz von Dokumenten zusätzlich.“¹

1. Helen Fawcett - Technical Communications Manager , Comet , 30.11.2005

Vom Redaktionsleitfaden zur Kontrollierten Sprache

„Heute besitzt nahezu jedes Unternehmen, das mehrsprachige Dokumentation erstellt, einen Redaktionsleitfaden mit einer mehr oder weniger umfangreichen Sammlung von Formulierungsrichtlinien. Die Anwendung eines solchen Redaktionsleitfadens ist bereits der erste Schritt hin zu einer Kontrollierten Sprache. Unternehmen unterscheiden sich heute nicht mehr darin, ob sie eine Kontrollierte Sprache benutzen oder nicht, sondern nur noch darin, wie umfassend die Sammlung der Formulierungsregeln ist und wie streng sie eingehalten werden, wie stark in die verwendete Sprache also steuernd eingegriffen, wie streng sie 'kontrolliert' wird.“¹

1. Susanne Göpferich, Sprachstandard oder Kontrollmechanismus, technische Kommunikation 4/07

Textbausteine und Vorlagen sichern die Textqualität

Seit 1994 entwickelt **HUHN dialog** feingranulare Textbausteine. „Von den Standardisierungsentwicklern, ..., wird ein hohes Maß an Analysekompetenz und Strukturierungskreativität verlangt.“¹

Die nach den Regeln der Kontrollierten Sprache erstellten Textbausteine sichern die Qualität der Texte.

Die funktionsorientierte Formatierung unterstützt bzw. führt den Schreibprozess.

1. Muthig, Prof. Jürgen: Qualität durch Standardisierung. Vortrag tekomp Frühjahrstagung 2001 in Bremen

1997 entwickelte **HUHN d*i*alog** die Grundlagen der Schlüsseltechnologien der Standardisierungstechniken mittels spezieller Muster-Vorlagen und referenzierter Textbausteine.

Auch einheitlich hohe Textqualität ist seitdem sehr effizient möglich.

Der Zugewinn ist „besser und effizienter“ zu sein.

Fazit

Wenn man all diese Methoden konsequent ganzheitlich anwendet, führt dies mittelfristig zu einer deutlich höheren Effizienz bei der Erstellung der Betriebsanleitungen und zu einer drastischen Senkung der Übersetzungskosten.

Einige bekannte Kontrollierte Sprachen

- AECMA SE: Association Européenne des Constructeurs de Matériel Aérospacial - Simplified English
- ASD-STE: AeroSpace and Defence Industries Association of Europe - Simplified Technical English
- CTE: Caterpillar Technical English
- FR: Français Rationalisé
- SDD: Siemens DokumentationsDeutsch

Organisationen, die eine Kontrollierte Sprache verwenden

Diese Liste gibt den Namen der Organisationen an, die eine Kontrollierte Sprache verwenden. Diese Liste gibt auch den Namen der Kontrollierten Sprache an, welche die Organisation verwendet.

- Avaya: Controlled English (ACE)
- Boeing: Simplified Technical English (STE), ASD-STE100
- Caterpillar: Caterpillar Technical English (CTE), Caterpillar Fundamental English (CFE)
- Dassault Aerospace: Français Rationalisé
- European Aeronautic Defence and Space Company (EADS): Simplified Technical English (STE), ASD-STE100
- Ericsson: Ericsson English

- General Motors (GM): Controlled Automotive Service Language (CASL)
- IBM: Easy English
- Kodak: International Service Language
- Nortel: Nortel Standard English (NSE)
- Océ: Controlled English
- Rolls-Royce: Simplified Technical English (STE), ASD-STE100
- Saab Systems: Simplified Technical English (STE), ASD-STE100
- Scania: Scania Swedish
- Sun Microsystems: Sun Controlled English
- Xerox: Xerox Multilingual Customized English

Literatur

- [1] Göpferich, S. (2006): Textproduktion im Zeitalter der Globalisierung: Entwicklung einer Didaktik des Wissenstransfers. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- [2] Göpferich, S. (2007): Standardisierung von Kommunikation. In: Knapp, K. et al.: Angewandte Linguistik – Ein Lehrbuch. 2. Aufl. Tübingen: Francke, S. 479–502.
- [3] ASD (2007): ASD Simplified Technical English Specification ASD-STE 100: International specification for the preparation of maintenance documentation in a controlled language. Issue 4 (January 2007). Brüssel: InfoVision.
- [4] Hoft, Anne: International Technical Communication. New York: Wiley 1995.
- [5] Göpferich, Susanne: Interkulturelles Technical Writing. Tübingen: Narr 1998.
- [6] Göpferich, Susanne: Verständlich und übersetzungsgerecht schreiben. tekomp-Workshop am 18. November 2000 in Karlsruhe.
- [7] Lehrndorfer, Anne: Kontrolliertes Deutsch. Tübingen: Narr 1996.
- [8] Willaschek, Detlef: Untersuchungen zur Verständlichkeit von AECMA Simplified English. Saarbrücken: Universität des Saarlandes 1997.
- [9] Nübel, Jutta: Teamarbeit zwischen Technischem Redakteur und Übersetzer: Optimierung der Schnittstellen. In: technische kommunikation Heft 5/1999, S. 4-7.
- [10] Muegge, Uwe: Controlled language: the next big thing in translation. In: ClientSide News Magazine Heft 7/ 2007, S. 21-24.